Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Gemeinnützige Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,56 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: J. V.: Wilhelm Broll in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 22.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hans.

Nr. 252. Druck und Verlag von J. & W. Temming in Bocholt. Sonntag, 18. September 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Reichstagsersatzwahl Frankfurt a. d. O.-Lebus.

§ Frankfurt a. d. O., 15. Sept. Wie die Frankfurter Oder-Zeitung meldet, erhielten bei der heutigen Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Frankfurt a. O.-Lebus nach den vorläufigen Feststellungen Dr. Winter (Ver Liberale) 7745, Dunkel (Konservative und Bund der Landwirte) 6589, Faber (Sozialdemokrat) 14 318 Stimmen. 128 Stimmen sind zersplittert. Es ist Stichwahl zwischen Winter und Faber wahrscheinlich.

§ Berlin, 15. Sept. Nach vorläufigen Angaben soll sich die Isteinnahme des Reichs an Zöllen im Monat August 1910 auf 49 019 083 Mark gegen 67 852 909 Mark im Juli belaufen. In der Zeit vom 1. April bis Ende August 1910 hätte also die Einnahme 257 440 249 Mk. betragen gegen 290 233 033 Mark in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Die Einnahme hätte sich also um fast 33 Millionen Mark vermindert. Zum Teil erklärte sich dies aus der sinken Voreinfuhr an Kaffee und Tabak, welche in den Sommermonaten des Jahres 1909 stattgefunden hat.

Ausland.

Niederlande.

Besuch des belgischen Königspaares.

* Amsterdam, 15. Sept. Der König und die Königin der Belgier, Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande sind hier eingetroffen und von der Volksmenge begeistert begrüßt worden.

Belgien.

Heimarbeitskongreß.

* Brüssel, 15. Sept. Der erste internationale Heimarbeits-Kongreß wurde durch Prof. Brants von der Universität Löwen eröffnet. Der Vorsitzende betonte, daß durch die Heimarbeitsausstellung in Brüssel deutlich die Notwendigkeit erwiesen sei, die Bedingungen der Heimarbeit gesetzlich zu regeln. Der Arbeitsminister Hubert sprach in demselben Sinne, indem er den Kongreß der freundlichen Aufnahme der Regierung versicherte. Die Heimarbeiter seien schlimmer daran als die Handwerker, weil sie von den Schwankungen des Marktes stark betroffen würden und nicht in Fachvereine gegliedert seien. Der Kongreß arbeitet in 4 Abteilungen. Die Vertretung aus Deutschland ist schwach.

Zur Fleischteuerung.

Die Stellungnahme der Regierung.

* Berlin, 15. Sept.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ enthält ausführliche Mitteilungen über die Unterredung, die der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer am 13. September mit der Deputation des Deutschen Fleischer-Verbandes gehabt hat. In der über zwei Stunden währenden Unterredung wurden hauptsächlich die Vorschläge besprochen, die der Vorstand des Verbandes in einer von ihm überreichten Denkschrift zur Beseitigung der augenblicklichen Fleischverteuerung gemacht hatte.

In seiner Erwiderung wies der Minister darauf hin, daß schon durch Erlaß an die preußischen Landwirtschaftskammern vom 27. Juli unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1908 eingehend Maßnahmen empfohlen worden waren, die eine weitere Hebung der inländischen Vieherzeugung und eine größere Stetigkeit in der Beschickung der Viehmärkten herbeizuführen bezweckten. Es wurde dabei besonders die Notwendigkeit betont, die Fleischversorgung auch fernerhin nach Möglichkeit unabhängig vom Auslande zu gestalten und deshalb unter allen Umständen auf solche Maßregeln zu verzichten, welche der gegenwärtigen Fleischteuerung voraussichtlich nicht wesentlich abhelfen, wohl aber die inländische Vieherzeugung gefährden und herabmindern würden.

Aus diesem Grunde glaubte der Minister eine weitere Erleichterung der Einfuhr von Nutz- und Schlachtvieh nun deshalb nicht in Aussicht stellen zu können, weil der Viehbestand sowohl, wie die Höhe der Viehpreise in den für die Einfuhr in Betracht kommenden Ländern eine erhebliche Vermehrung der Einfuhr nicht erhoffen lassen. Von der zollfreien Einfuhr von Futtermitteln, die zudem mit Rücksicht auf die Reichsfinanzen kaum ausführbar erscheine, sei eine Besserung um so weniger zu erhoffen, weil Futtermangel gegenwärtig nicht vorhanden sei, im Gegenteil der reichliche Futtervorrat zum Teil eine schwächere Beschickung der Reichsviehmärkte herbeigeführt habe.

Die Herabsetzung des Viehtarifs auf die Hälfte der geltenden Sätze, bei welcher die Bahnen eine erhebliche Zubuße nicht mehr befördern könnten, werde den Preis für ein Kilogramm Fleisch nur um etwa einen Pfennig verbilligen. Die Prüfung der Frage, ob eine Herabsetzung der Schlachthofgebühren zu erreichen und eine Verbilligung der Fleischbeschau zu ermöglichen sei, wurde seitens des Ministers bereitwilligst zugesagt, dabei aber der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß auch diese Maßnahmen wie die Aufhebung der Mahl- und der Schlachtsteuer in verschiedenen Städten beweisen, eine Minderung der Fleischpreise kaum zur Folge haben würden.

Im Laufe der Unterredung wurde verschiedentlich hervorgehoben, daß der reichliche Vorrat an schlachtfähigen Schweinen und auch die Zunahme der Zufuhr von Ochsen und Rindern auf den meisten Märkten schon für die nächste Zeit einen Rückgang der Viehpreise erwarten lasse. Wenn auch die Preise der Kälber und Rinder den Höchststand von 1907 an manchen Orten überschritten hätten, so sei doch ein wesentlicher Vorteil gegenüber 1906 darin zu erblicken, daß ein Mangel an Schweinen nicht vorhanden und der Preis für dieselben auch in mäßigen Grenzen geblieben sei.

Ueber 50 Proz. des Fleischbedarfs in Deutschland, und zwar gerade der Konsum der ärmeren Bevölkerung, werde durch Schweinefleisch gedeckt. Es deshalb auch nicht gerechtfertigt, von Fleischnot und davon zu reden, daß die Fleischversorgung der arbeitenden Bevölkerung zurzeit in Frage gestellt sei. Das ergebe sich auch aus der Tatsache, daß der Fleischkonsum auf den Kopf der Bevölkerung nicht zurückgegangen ist, sondern gegen das Vorjahr noch eine Steigerung erfahren hat. Der Minister erklärte schließlich, daß er eventuell weitere Maßnahmen ins Auge fassen werde. Er könne aber auch für diesen Fall in erster Linie nur eine Erleichterung der Fleischeinfuhr, die übrigens schon jetzt keineswegs unbedeutend sei, in Aussicht stellen.

Zum Brande von „L. Z. 6“.

Der Eindruck in Friedrichshafen.

* Oos, 15. Sept. Graf Zeppelin erhielt die Nachricht von der Vernichtung des Luftschiffes auf der Insel Mainau gerade in dem Augenblick, als er sich in einer Audienz bei der Großherzogin von Baden befand, und wurde durch die Kunde tief erschüttert. Direktor Colsman und Oberingenieur Dürr begaben sich sogleich nach Baden-Baden, wo sie um 12 Uhr nachts eintrafen und sofort zu einer Besprechung mit den dortigen Herren zusammen traten. Heute in aller Frühe besichtigten beide Herren das Wrack des Luftschiffes, und es wurde folgendes festgestellt: Die Katastrophe ist lediglich infolge des unbegreiflichen Leichtsinns eines Monteurs herbeigeführt worden, der den Motor ankurbelte in dem Augenblick, als sich offenes Benzin in der Gondel befand. Die leichtsinnige Angewohnheit der Heizer, ihre Maschinen immer mit Benzin zu reinigen, ist also wieder einmal die Ursache einer Katastrophe gewesen. Die in der Gondel befindlichen Benzinbehälter sind vollkommen intakt geblieben. Das Gas ist in der Halle nicht verbrannt, sondern über dem Dach in der Luft, da die Halle sehr schnell verqualmt war und der Sauerstoff zur Verbrennung fehlte. Direktor Colsman erklärte, daß er die Zuversicht für die Zukunft der Delag keineswegs verloren habe. Die Delag wird im Jahre 1911 den Betrieb mit zwei neuen Zeppelin-Passagierluftschiffen aufnehmen.

Der „Ersatz-Deutschland“.

* Düsseldorf, 15. Sept. Wie hier verlautet, übt die Vernichtung des „L. Z. 6“ auf die Herstellung der im Bau befindlichen „Ersatz-Deutschland“ keinen Einfluß aus. Die „Deutschland“ wird Anfang Oktober vollendet werden und kommt dann von hier nach Düsseldorf. Ob in diesem Jahre Passagierfahrten stattfinden, erscheint zweifelhaft.

Gerichtssaal.

? Jena, 15. Sept. Der verantwortliche Redakteur der in Jena erscheinenden sozialdemokratischen Weimarischen Volkszeitung, G. Pfeuffer, wurde vom Landgericht in Weimar wegen Beleidigung des Präsidenten des gemeinschaftlichen Thüringer Oberlandesgericht zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Verurteilung erfolgte wegen eines Artikels, worin dem Oberlandesgerichtspräsidenten wegen seiner zum Einzug des Großherzogspaares in Jena gehaltenen Begrüßungsrede der Vorwurf des Byzantinismus gemacht worden war.

Provinzielle Nachrichten.

* Düsseldorf, 16. Sept. Zur bequemen Orientierung der Fremden wird auf dem Platze vor dem Düsseldorfer Hauptbahnhof demnächst von der städtischen Straßenbahnverwaltung ein großer transparenter Stadtplan mit eingezeichneten Straßenbahnlinien aufgestellt werden. Es ist nicht zu zweifeln, daß diese Einrichtung den Besuchern der Stadt willkommen sein wird.

Aus Nah und Fern.

— Bremen, 15. Sept. Der Gärtnereibesitzer Diedrich Mahlstädt ist heute von der Strafkammer wegen Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er erschoß darauf seinen Bruder Bernhard, der gegen ihn ausgesagt hatte, und dann sich selbst.

— Fulda, 15. Sept. Nach dem gestrigen Divisionsmanöver ritt ein Dragoner des 25. hessischen Leibgarderegiments auf einer Patrouille durch Nebel im gestrecktem Galopp über den oberen Rand eines haushohen Steinbruchs bei Hauswurz. Roß und Reiter kostete der Sturz das Leben. Schlachtenbummelnde Dorfkinder fanden auf dem Heimweg den Soldaten und seinen Gaul mit zerschmetterten Gliedern im Steinbruch liegen.

— Paris, 15. Sept. Ein Großgrundbesitzer in Versailles hat gegen den Flieger Farman, der in seiner Nachbarschaft den Flugplatz von Buc eingerichtet hat, vor dem Zivilgericht eine Schadenersatzklage angestrengt, weil dieser durch die dicht über den Feldern ausgeführten Flüge seiner Ernte schade, das Wild verscheuche und ihn selbst durch das Geräusch der Motore in seiner Ruhe störe.

— Madrid, 15. Sept. Bei dem Orte Abanilla in der Provinz Murcia ist ein Bergsturz niedergegangen. Die Steine durchschlugen das Strohdach einer Hütte, wodurch 3 Personen getötet wurden. Ferner wurden die Eingänge zu einigen anderen Wohnräumen durch Erdmassen versperrt, doch konnten diese bald weggeräumt werden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 17. Sept.

|| **Die Liste der stimmfähigen Bürger** unserer Stadt liegt bekanntlich seit dem 15. d. auf. Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt in diesem Jahre 3571 gegen 3455 im vorigen Jahre. Diese haben eine Gesamtsteuersumme von 595 583,18 M. aufzubringen. (Im vorigen Jahre betrug die Summe 579 446,30 M.) Von dieser Steuersumme entfallen auf die 1. Abteilung mit 28 Wählern 228 366,81 M. (1909 bei 29 Wählern 220 086,56 M.) Auf die 2. Abteilung mit 257 Wählern die Summe von 223 181,25 M. (1909 bei 287 Wählern die Summe von 217 056,11 M.) Auf die 3. Abteilung mit 3286 Wählern die Summe von 144 035,12 M. (1909 bei 3139 Wählern die Steuersumme von 142 313,66 M.) Der höchste Besteuerte unserer Stadt entrichtet 17 145,62 M. (im vorigen Jahr war die betr. Summe 18097,83 M.) In der 1. Abteilung wählt noch derjenige, welcher 4 496,07 M. an Steuern zahlt. (1909 3 851,35 M.) Die 2. Abteilung schließt mit der Steuersumme von 282,50 M. (1909 278,80 M.) Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß in den einzelnen Abteilungen Verschiebungen vorkommen, falls Einsprüche wesentlicher Art erhoben und als begründet erachtet werden. Darüber hat die Stadtverordnetenversammlung zu entscheiden.

wb. **Andreas Hofer.** Vor gut besetztem Hause wurde am Donnerstagabend das Schauspiel Andreas Hofer von den Mitgliedern der Theaterabteilung des Kriegervereins zum 2. Mal gegeben. Auch diese Vorstellung hat den Beweis erbracht, daß es sich um eine mustergültige Veranstaltung handelt, die zu sehen niemand versäumen soll. Ist schon die ganze Aufmachung in diesem Schauspiel dazu angetan, auf uns Besucher eine tiefe Wirkung auszuüben, so mußte man geradezu erstaunen, wenn man beobachtete, wie verständnisvoll die Spieler ihre Rollen durchführten. Da wir vor einigen Tagen einen ausführlichen Bericht über die erste Aufführung gebracht haben, so können wir uns jetzt darauf beschränken, den Besuch der Aufführung, die nächsten Sonntag zum 2. Male wiederholt wird, nur bestens zu empfehlen.

|| **Turnverein „Phönix“.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, feiert der Turnverein „Phönix“ am Sonntag, dem 18. cr., sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Rekrutenabschiedsfeier im Vereinslokale (Restaurant Rotenburg). Nachmittags 4 Uhr findet Konzert und Schauturnen statt, abends ist Festball. Gleichzeitig ist auch eine Ehrung der Sieger aus den in diesem Jahre stattgefundenen Wettkämpfen vorgesehen. Die früheren Veranstaltungen des Vereins dürften allen Teilnehmern noch in bester Erinnerung sein und stehen wir nicht an, den Besuch zu empfehlen.

|| **Vortrag.** Im kath. Gesellenverein findet Sonntag abend (laut Anzeige) ein Vortrag über „Die soziale Lage des Handwerks“ mit nachfolgender Diskussion statt. Auf diesen sehr zeitgemäßen Vortrag machen wir an dieser Stelle noch besonders aufmerksam.

|| **Das Kreuzbündnis** wird am Sonntag, dem 18. d. M., einen größeren Familienabend verbunden mit anschließenden Tanzkränzchen veranstalten. Es wird u. a. die vor kurzem am hiesigen Orte berechtigtes Aufsehen erregende künstlerische Pyramidenaufführung des Kraftsport- und Turnvereins „Erschießung der elf Schill'schen Offiziere“ zur Aufführung gelangen.

)(**Die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode** beginnt in Münster am 10. Okt. unter dem Vorsitz des Geheimen Justizrats Landgerichtsdirektors Brüning. Sie wird voraussichtlich zwei Wochen in Anspruch nehmen. Die Spruchliste weist folgende Geschworene auf: Kaufmann Oskar Bitter-Telgte; Bauunternehmer Aloys Kirschner-Dülmen; Geschäftsführer Wilhelm Schnepper-Ibbenbüren; Zeller Klemens Wilming-Epe; Landwirt Heinrich Dorenberg-Neuahlen; Kaufmann Bernhard Dahlhoff-Münster; Baugewerkmeister Anton Gerdemann-Telgte; Hüttendirektor Franz Schulz-Wethmar; Landwirt Schulze-Stüinghausen; Kolon Heinrich Brockschmidt-Laggenbeck; Rendant Ferdinand Lorenz-Burgsteinfurt; Gutspächter Richard Schürmann-Nottuln; Kaufmann Wilhelm Gröning-Mesum; Landesrat Karl Fels-Münster; Kaufmann Franz Borgers-Bocholt; Rentner Joseph Lampe-Hopsten; Rentner Albert Schlichter-Ibbenbüren; Gutsbesitzer Albert von Notz-Ottmarsbocholt; Gerberei-Besitzer Joseph Tangerding-Bocholt; Fabrikant Heinrich Kock-Borghorst; Landwirtschaftslehrer Joseph Borgerding-Welbergen; Kaufmann Heinrich Philips-Münster; Kaufmann Heinrich Knoth-Gronau; Architekt Heinrich Moll-Münster; Gutsbesitzer Anton Mesum-Nottuln; Fabrikdirektor Karl Schubert-Gronau; Kaufmann Gerhard Costers-Gronau; Postmeister Aloys Emmerich-Borghorst; Fabrikant Joh. Bagedes-Bocholt; Zeller Johann Rottman gt. Boring-Leer.

|| **Zuchtbullenverkauf.** Auf Veranlassung des landwirtschaftlichen Kreisvereins Borken werden am Montag in Rhede beim Wirt H. Eßing 6 Zuchtbullen versteigert. Es sei aber ausdrücklich bemerkt, daß nur Mitglieder an der Versteigerung sich beteiligen können. (Siehe heutige Anzeige).

Allerlei.

— **Eine nützliche Feuerwehr.** Im Reichswaldau der Oesterreichisch-Oderberg kam es während eines Brandes zu einer großen Schlägerei zwischen der tschechischen und polnischen Feuerwehr. Beide Feuerwehren waren sofort nach Entstehen des Brandes alarmiert worden, jedoch traf die tschechische eine Viertelstunde früher auf dem Brandplatz ein. Da in solchen Fällen die Kommandant der zuerst eingetroffenen Wehr das Oberkommando hat, so trat der tschechische in seine Funktionen. Als nun die polnische Feuerwehr anrückte, wollte deren Hauptmann sich den Anordnungen des tschechischen nicht fügen und schlug dem tschechischen Kollegen nach heftigem Wortwechsel ins Gesicht. Es entstand nun schließlich eine allgemeine Rauferei, während der das Haus niederbrannte.

— **Eisenbahnabteile für Schweiger.** „Der bessere Teil der Unterhaltung ist das — Schweigen!“ so pflegen Spötter zu sagen, und den Engländern sagt man nach, daß sie dieses Axiom mit besonderem Nachdruck auf Reisen in die Tat umzusetzen wissen. Sie sollen es nach den Berichten Glaubwürdiger fertigbringen, den Mitreisenden stundenlang stumm und steif anzustarren, wenn sie dabei nur die Füße auf das gegenüberliegende Polster legen können. Diesem Bedürfnis zum Schweigen ihrer Landsleute kommt, wie der Gaulois berichtet, jetzt die

„Great Northern Railway" entgegen, indem sie auf einigen ihrer Strecken in den Zügen „Abteile für Schweiger" einrichtet. Bisher gab es Hundeabteile und Abteile für Raucher, ihnen gesellt sich jetzt das Abteil für solche Reisende zu, denen die Unterhaltung der anderen lästig ist. Die neue Einrichtung soll übrigens großen Beifall gefunden haben, und die Wagen, an denen ein Plakat „Schweigen!" hing, sollen geradezu gestürmt worden sein.

— **Die Elektrische als Umkleidekabinett.** Die Münchener Neuesten Nachrichten erzählen folgende Idylle aus dem Münchener Straßenbahnverkehr: „Entschuldigen S', geht's da zum Ostfriedhof?" frägt eine biedere Bäuerin den Schaffner. „Jawohl, steigen S' nur ein!" ist die Antwort, und die anscheinend etwas echauffierte Fragerin nimmt pustend im Wageninnern Platz. „Gott sei Dank, I hab' höchste Zeit g'habt." Sprachs und entnahm dann einem grauen Koffer, den sie vor sich niederstellte, einen schwarzseidenen Rock, dem ein Rosenkranz entfällt. Auf „1, 2, 3" ist der Schwarzseidene über den Kopf gestülpt, um die Taille gebunden und sorgfältig glatt gestrichen — zum allgemeinen Gaudium der Mitfahrenden. Nun kam die obere Hälfte: eine schwarze Bluse, ein dito Kopftuch; dito Handschuh vollendeten die Toilette. „Sehgn's, so geht's", belehrte die Verwandlungskünstlerin ihre Umgebung, „wenn ma erscht im letz'n Augenblick erfährt, daß man zu ara Beerdigung soll; da is d' Trambahn halt do' was guat's!" „Ostfriedhof, nach Grünwald umsteig'n!" ruft der Schaffner. Die „Schwarze" nimmt ihren Koffer und eilt mit raschen Schritten „zur Leich". Ob sie die Rückverwandlung gleich auf dem Friedhof vorgenommen hat oder erst während der Heimfahrt, ist nicht bekannt geworden.

— **Hoch klingt das Lied vom kleinen Mann!** Aus Myslowitz schreibt man: In die stark angeschwollene Przemsa fuhr das Gespann des Pferdehändlers Fink aus Myslowitz, um gereinigt zu werden. Auf dem Wagen befand sich auch der achtjährige Sohn des Besitzers. Die Bretter des Wagens wurden aber plötzlich durch den Wasserdruck abgehoben und trieben stromabwärts. Auf einem der Bretter saß der kleine Fink, der sich krampfhaft festhielt und jämmerlich um Hilfe schrie. Aus der großen Menschenmenge, die der Todesnot des Kindes müßig zusah, löste sich plötzlich die kleine Gestalt des Schulknaben Saturnin Jagoda aus Myslowitz und sprang in den Fluß. Es gelang ihm, das Brett zu erfassen und es samt dem kleinen Fink ans Ufer zu ziehen.

— **Der sichelförmige Major.** Ein Manöverwitz, so schreibt man aus Fulda, der den Vorzug haben soll, nicht erfunden zu sein, macht hier zur Zeit die Runde. Die hessendarmstädtischen Quartiermacher für die heurigen Herbstübungen beabsichtigten, beim „besten" Bauern in einem Rhöndorfe den Bataillons-Kommandeur unterzubringen. Als die „Vorschwalben" in die gute Stube gelassen waren und prüfenden Auges die Ausstattung musterten, entdeckten sie, daß das Bett für den Herrn Major zu kurz sei. Auf diese Bemängelung seines Mobiliars kratzte sich das alte, 72jährige, verlegen tuende Bäuerlein einen Moment hinter den Ohren und entgegnete dann schlagfertig: „Das Bett ist nicht zu kurz, wenn sich der Offizier „sichelförmig" hineinlegt." Dabei demonstrierte der Schlaue an sich selbst dem verdutzten Sergeanten, wie man sich sichelförmig ins Bett legt.

— **Kindermund.** Man schreibt der Deutschen Zeitung: Lotti sagt: „Omama, büst Du jon sehr alt?" „Ja, mein Herz, bald sechzig Jahre." „Warst Du auch mal ein Kind?" „Gewiß, ich war auch einmal ein kleines Kind, dann wurde ich ein großes; dann ein junges Mädchen; später eine junge Frau und nun bin ich eine alt, fast eine Matrone." Lotti mustert Omama von allen Seiten und fragt dann ganz verständnis voll: „Un nu bleibst de wol' ne Matrone büs de stürbst?"

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 16. Sept. Aus Kopenhagener diplomatischer Quelle erfährt die „Fr. Ztg.", daß eine Begegnung des Königs von England, des Kaisers Nikolaus und Kaiser Wilhelms in Wiesbaden beabsichtigt sei, und zwar Ende September. Die Zusammenkunft solle, wie der Gewährsmann hinzufügt, der Sicherung des Friedens dienen.

* Berlin, 16. Sept. Nach Meldung der „Morgenpost" soll sich Fürst Philipp von Eulenburg inkognito in einem Sanatorium in Österreich befinden.

* Frankfurt a. M. 16. Sept. Der Frankfurter Zeitung wird aus New York gemeldet: Der frühere Kassierer beim Bundesschatzamt in Chicago, Fitzgerald, ist verhaftet worden. In der von ihm verwalteten Kasse ist ein Fehlbetrag von 173 000 Dollars festgestellt worden.

* Fünfkirchen, 16. Sept. Auf besonderen Wunsch Kaiser Wilhelms wird bei seiner Ankunft auf der Endstation kein großer Empfang stattfinden. Man führt diesen Wunsch des Kaisers auf die sanitären Maßnahmen zurück, die wegen der vorgekommenen Choleraerkrankungen in Mohacs getroffen worden sind. Kaiser Wilhelm will dadurch große Menschenansammlungen vermeiden.

* Breslau, 16. Sept. In der Junkernstraße stürzte ein gläsernes Firmenschild auf die Straße und warf eine Dame zu Boden, die mit einer schweren Kopfwunde besinnungslos liegen blieb. Im Gedränge wurde einem Herren eine goldene Uhr nebst Kette gestohlen.

* Baden-Baden, 16. Sept. Auch gestern drängte sich bis zum späten Abend auf dem Gelände bei der Luftschiffhalle eine große Menschenmenge. Doch wird der Zutritt niemandem gestattet. Die behördliche Untersuchung begann am Spätnachmittag.

* Rom, 16. Sept. „Osservatore Romano" schreibt: Die Tatsache, daß der Papst fortfährt, täglich Audienzen zu gewähren, macht es überflüssig, die falschen Nachrichten zu dementieren, die in den letzten Tagen über einen ungünstigen Gesundheitszustand des Papstes verbreitet waren.

* Kopenhagen, 16. Sept. Beim Durchfahren des großen Belt soll jüngst die deutsche Ostseeflotte zahlreiche Fischernetze und Fischereigeräte beschädigt haben. Der dänische Fischerei-Verein gedenkt daher gegen das deutsche Marineministerium eine Schadenersatzklage von 4000 Kronen anhängig zu machen.

Eingelandt.*)

Tierschutz.

Borken, 16. Sept.

Die moderne Kulturmenschheit betrachtet als eine ihrer vornehmsten Aufgaben, das Tier vor Quälereien zu schützen. Zahlreiche Tierschutzvereine gehen mit rücksichtsloser Schärfe gegen Tierquäler vor. Der Paragraph 360[13] des Strafgesetzbuches bedroht mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft, „wer öffentlich oder in Aergernis erregender Weise Tiere boshaft quält oder mißhandelt". Und trotzdem sind Tierquälereien noch an der Tagesordnung. Auch hier in Borken. Nicht selten sieht man selbst in den Straßen der Stadt, daß Fuhrleute — gewöhnlich sind es junge Burschen, die selber die Peitsche noch reichlich verdienten — in der rohesten Weise auf Lastpferde einschlagen. Vor einigen Tagen noch sah ich am Brinktor einen grünen Flegel ein Pferd derart mit der Peitsche bearbeiten, daß es einen Stein erbarmen mußte. Das Publikum machte seiner Empörung in den schärfsten Ausdrücken Luft. Mir steigt noch jetzt die Galle ins Blut, wenn ich mir diesen abscheulichen Vorgang vergegenwärtige. Wo bleibt übrigens die Polizei, die sich doch sonst nicht selten um weniger wichtige Angelegenheiten kümmert. Kann sie nicht verhindern, daß die Bürger Borkens im Weichbilde der Stadt Zeugen solcher wüsten Szenen sein müssen? Tierquäler gehören vor den Strafrichter. Wenn sie kein Erbarmen mit der stummen Kreatur kennen, so mag das Gesetz sie schrecken. In der Bibel geschrieben: „Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes." Und ein berühmter Mann, der allerdings nicht auf biblischem Standpunkte stand, hat gesagt: „Die Art, wie eine Nation ihre Tiere behandelt, ist der beste Maßstab ihres Humanitätswertes." Und weiter: „Die Kriminalgeschichte aller Zeiten zeigt, daß die meisten Menschenquäler vorher Tierquäler waren." Ich will hoffen, daß die Polizei infolge dieser Zeilen sich veranlaßt sehen wird, gegen Mißhandlungen und Quälereien von Tieren ohne Ansehen der Person rücksichtslos vorzugehen.

*) Für Artikel unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

Bitte

beeilen Sie sich,

das Abonnement auf das „Bocholter Volksblatt" (die Rheder Volkszeitung") zu erneuern, damit keine

Unterbrechung

in der Zustellung des Blattes eintritt.

Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten in Haus gebracht oder von der Expedition oder der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Es wird auch im neuen Quartal unser Bestreben sein, über alle wichtigen Ereignisse aus nah und fern prompt und zuverlässig zu berichten, frei von Effekthascherei unser Blatt immer interessanter und vielseitiger zu gestalten und unsern Lesern recht viel zu bieten.

Als **wirksames Insertionsorgan** ist unser Blatt weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus bestens eingeführt.

Wir bitten unsere geehrten Abonnenten um baldige Erneuerung ihres Abonnements und um ihre gütige Empfehlung in Freundes- und Bekanntenkreisen.

+Königstee+

Lungen- u. Halskranke sowie alle, die an Asthma, Atemnot, Husten, Heiserkeit, Lungen- u. Kehlkopfkatarrh, Luftröhren- u. Bronchialkatarrh, Lungenspitzenaffektionen 2c. 2c. leiden, werden auf diesen Tee aufmerksam gemacht, worüber viele Tausende Anerkennungsschreiben vorliegen, welche sich mit lobenden Worten über den Tee aussprechen. Zu haben in Paketen zu 1 M. bei **E. König, Sonsor. Bahnhofstr. 19.** (Königstee ist russischer Knöterich.) Versuchsproben gegen Einsendung von 20 Pf. franko.

Unterzeuge und Strumpfwaren kaufen Sie vorteilhaft bei Gebrüder Hömberg,

Neustrasse 6.

Herbst-Neuheiten

in

Damen- und Kinderkonfektion,

in Kleider- und Blusenstoffen

sind eingetroffen.

Hermann Pottmeyer, am Markt.

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des landwirtschaftlichen Hauptvereins für den Regierungs-Bezirk Münster werden auch im kommenden Winterhalbjahre Wiederholungskurse für **geprüfte** Hufschmiede abgehalten, und zwar:

1. Kursus vom 31. Januar bis 4. Februar 1911,
2. „ „ 7. Februar „ 11. Februar 1911.

Die Kurse, je 5 Tage dauernd, finden statt in der Lehrschmiede des Lehrschmiedemeisters Scharf in Münster, Hollmbeckerstraße 27. Sie beginnen am 31. Januar und 7. Februar 1911, vormittags 9 Uhr.

Für entsprechende Unterkunft sorgt Scharf.

Jeder Teilnehmer am Kursus erhält Eisenbahnfahrgelder 3. Klasse für Hin- und Rückreise und 3 M. Tagegelder für jeden Unterrichtstag. Die Teilnehmerzahl darf 6 nicht übersteigen.

Anmeldungen zum Kursus sind mit größter Beschleunigung bei den Herren Bürgermeistern und Amtmännern anzubringen.

Borken, den 24. August 1910.

Der Landrat:
Graf von Spee.

273 arme Krüppelkinder

bitten mich dringend um Aufnahme, damit sie von ihren Gebrechen befreit oder gut gepflegt und ausgebildet werden. Viele von ihnen ließen sich heilen, die übrigen könnten zumeist tüchtige Handwerker werden. Hätten wir nur die erforderlichen Mittel um diese armen Kinder aufzunehmen und zu unterhalten. Leider fehlt es daran gar sehr und Schulden dürfen wir nicht weiter machen, sonst werden wir von ihnen erdrückt

Tränen aufrichtigen Mitleids steigen mir in die Augen, wenn ich die vielen Aufnahmegesuche überschaue und weitere hinzukommen sehe. Gibt es denn Niemanden, der für die armen Krüppelkinder eine größere Summe stiftet, oder im Testament eine solche aussetzt?

Alle Personen, welche wenigstens eine Mark geben, werden für ein Jahr als Mitglieder der Josephs-Gesellschaft angesehen. Für diese werden täglich zwei hl. Messen zu Ehren des hl. Joseph gelesen, damit der liebe Gott ihnen die Gnade einer guten Sterbestunde geben möge. Verpflichtungen haben die Mitglieder der Josephs-Gesellschaft nicht.

Hch. Sommer, Rektor.

Für das Krüppelheim in Bigge wird in den nächsten Tagen eine Hauskollekte abgehalten, welche vom Herrn Oberpräsidenten genehmigt und vom hochwürdigsten Herrn Bischof warm empfohlen ist.

Pergamentpapier

empfehlen

J. & A. Temming.

Jetzt ist der Zeitpunkt, verschossene und in den Farben verdorbene Kleidungsstücke auffärben und die Herbst- und Wintergarderoben reinigen zu lassen.

Es empfiehlt sich hierfür:

Julius Renfert, Bocholt, Nordstr. 22,

Färberei und chem. Waschanstalt ersten Ranges.

Chemisch Reinigen zerstört sicher alle Mottenbrut.

Gottesdienst-Ordnung.

St. Agnes.
(Gymnasium.)

Die gemeinschaftliche hl. Kommunion findet nicht 7¼ Uhr, sondern ¼7 Uhr statt.

1500 Mark

auf 1. Hypothek zu leihen gesucht.
Offerten unter **K. P. 19** an die Expedition d. Bl.

Wegen Erkrankung des gemieteten Mädchens suche per 1. Oktober oder 1. November ein properes

Zweitmädchen.

Frau E. Braunschweig,
Bahnhofstraße 5.

Für einen kleinen Haushalt (2 Pers.) wird nach **Rheinberg** ein tüchtiges, kath.

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht, welches dem Haushalt selbständig vorstehen kann. Gr. Wäsche aus dem Hause.
Näheres **Königstr. 10.**

Suche zum 1. Oktober ein properes

Mädchen

von 15—18 Jahren für kleinen Haushalt. Selbiges kann auch die bürgerliche Küche mit erlernen. Hoher Lohn.
Näheres **Nordallee 90.**

Jüngeres Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht.
Werther Chaussee 530/1.

Für einen großen Betrieb wird ein

tüchtiger Rauh- und Appreturmeister

gegen

hohes Gehalt

gesucht.

Die Stellung ist eine selbständige und dauernde. Ausführl. Offerten an die Expedition d. Bl. unter **W E. Strengste** Diskretion zugesichert.

Zuverlässiger Mann

erhält Feuerversicherungs-Agentur.
Offerten nach **Dortmund, postlagernd.**

Ein jüngerer

Bäckergeselle

sucht sofort oder später Stellung.
Wo, zu erfragen in der Exped. d Bl.

Ein zweistöckiges

Wohnhaus

in schönster Lage am Nordtor ist unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu kaufen.
Offerten unter **G. T. 100** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern, im Preise von 150 bis 200 M., von einer ruhigen Familie (3 Personen) pr. bald gesucht.
Offerten unter **B. H. 63** an die Expedition ds. Bl.

Wohnung

von 7 Räumen in Mitte der Stadt zum 1. Oktober oder später ganz oder geteilt zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

---

3 Zimmer

zum 1. Okt. oder später zu vermieten.
Stenerner Weg 796/b.

Zwei anständige Leute erhalten möblierte

Zimmer

mit voller Pension.

Wo, zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

---

2 schöne

Zimmer

zum 1. Oktober oder später, an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein oder zwei schöne möbl. oder unmöblierte

Zimmer

in der Nähe des Bahnhofs zu vermieten.
Zu erfragen, in der Expedition d. Bl.

Trockener luftiger

Lagerboden

für Bretter am Nordtor zu mieten gesucht.

Offerten mit Angabe von Größe und Preis unt. **A. B.** an die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Arbeitsnachweis der Stadt Bocholt.

Geschäftszimmer: Rebenstraße Nr. 2, Zimmer Nr. 2; Fernsprechanschluß Nr. 24. Geschäftsstunden: An Werktagen von 9—12 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags.

Die Arbeitsvermittlung erfolgt völlig unparteiisch und unentgeltlich für Arbeitgeber und für Arbeitnehmer jeglicher Art beiderlei Geschlechts; sie erstreckt sich auch auf alle Lehrlinge und Dienstboten.

Im Interesse einer ordnungsmäßigen Geschäftsführung ist es geboten, daß Arbeitgeber wie Arbeitnehmer den Arbeitsnachweis sofort davon in Kenntnis setzen, wenn sie die von ihnen angebotene Stelle besetzt bezw. die ihnen zugewiesene Arbeit angenommen haben.

Zu diesem Zwecke wird dem Arbeitsuchenden eine Karte ausgehändigt, auf welcher der Arbeitgeber kurz zu vermerken hat, ob er den zugewiesenen Arbeiter angenommen hat oder nicht. Die so ausgefüllte Karte ist dann, und zwar am zweckmäßigsten durch den betreffenden Arbeiter selbst, an den Arbeitsnachweis zurückzusenden.

Gesuche, die nicht binnen 14 Tagen erledigt oder zurückgenommen sind, gelten als erloschen und müssen erneuert werden, wenn sie weitere Berücksichtigung finden sollen.

Der Geschäftsverkehr mit dem Arbeitsnachweis kann in jeder geeigneten Weise — mündlich, schriftlich oder durch Fernsprecher — erfolgen. Für die Arbeitsuchenden ist es jedoch erforderlich, daß sie sich persönlich bei dem Arbeitsnachweis einfinden.

Der Arbeitsnachweis kann Vermittelungen von und nach auswärts besorgen.

Da der Arbeitsnachweis nur dann eine ersprießliche Tätigkeit entfalten kann, wenn ihm von Arbeitgebern wie Arbeitnehmern in gleicher Weise volles Interesse entgegengebracht wird, so richte ich an alle in Betracht kommenden Kreise der Bürgerschaft die Aufforderung, diese so wichtige soziale Einrichtung, die seit ihrem Bestehen — April 1906 — nicht genügend ausgenutzt wurde, in Zukunft stets fleißig in Anspruch zu nehmen.

Bocholt, den 16. September 1910.

Der Bürgermeister.

Diejenigen Mädchen, welche bei der am 24. September stattfindenden Wallfahrt nach Kevelaer Symbole 2c. tragen wollen, werden hiermit gebeten, sich am Mittwoch, dem 21. September, nachmittags 6 Uhr, bei Herrn G. Messing, Niederbruchstraße, zu versammeln.

Der Vorstand der Prozession.

Verpachtung von Grundstücken.

Am Dienstag, dem 20. dss. Mts., nachmittags, sollen nachstehende

Grundstücke

des Armen- und Waisenhauses und der Stadt Bocholt an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf die Dauer von 5 Jahren verpachtet werden:

um 3 Uhr, 2 Parzellen auf der Necke (hinter Hidding, Herzogstraße),
um 4 Uhr, 2 Gärten am Ostwall (neben Harborg),
um 5 Uhr, 20 Parzellen zwischen Eintrachtstraße und Barloer Weg (in der Nähe der Fabrik von Degener & Pottmeyer).

Bocholt, den 15. September 1910.

Der Bürgermeister.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch, dem 28. dss. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im freiwilligen Auftrage des Herrn **August Jansen, Wilhelmstraße 21,** wegen Aufgabe des Haushaltes, folgende Gegenstände:

1 Handkarre, 1 fast neue Dampfwaschmaschine, 1 Kommode, 3 Bettladen mit 2 guten Betten, 1 Kochmaschine, 2 Oefen, 2 Schränke, 2 Tische, 1 Nähmaschine, 1 Sofa, Bilder, Porzellan, Spiegel, Stühle, Haus- und Küchengeräte

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Posten bis zu 5 Mark müssen sofort bezahlt werden.

M. Hausmann,
Auktionator.

Holz-Verkauf.

Am Montag, dem 19. d. M., vormittags 11 Uhr, werden auf dem Friedhof bei Rhede

10 Stück Lärchen

öffentlich auf Kredit verkauft werden

Rhede. **W. Tepasse.**

Bekanntmachung.

Die auf dem Zuchtviehmarkte in Hamm angekauften



6 Zuchtbullen

sollen am

Montag, dem 19. September cr., vormittags 10 Uhr,

beim Wirt Anton Essing zu Rhede unter Mitglieder des landw. Kreis-Vereins Borken öffentlich meistbietend versteigert werden. Bedingungen werden im Versteigerungstermine bekannt gemacht. Die Bullen können vom 17. ds. Mts ab besichtigt werden.

Borken, den 16. September 1910.

Der Direktor des landw. Kreisvereins Borken i. W.:
Graf v. Spee.

Fragen Sie immer nach der Deutschen Eisenbahn-Feder!

Versilberte Stahlfeder.

Rostet nicht! **Ausgezeichnete Qualität!**

Zu haben bei

J. & A. Temming.

Einladung.

Am Sonntag, dem 18. dss. Mts., abends 8 Uhr, findet im kath. **Gesellenverein** ein

Vortrag

statt, über

die soziale Lage des Handwerkerstandes (mit Diskussion).

Da auch die augenblicklich wichtigen schwebenden Fragen hiesiger Handwerker zur Sprache kommen werden, laden wir die Handwerksmeister von Bocholt und Umgegend zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Der Vorstand des Innungsausschusses.

Stadttheater „Rotenburg".

Donnerstag, den 22. Sept, 8¼ Uhr:

Grosse Eröffnungs-Vorstellung

mit glänzender Ausstattung.

30 Mitwirkende.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf: Sperrsitz 1,60 M., 1. Platz 1,00 M.
An der Abendkasse: Sperrsitz 1,75 M., 1. Platz 1,25 M., 2. Platz 60 Pf.

Nächste Vorstellung am 25. Sept., 8¼ Uhr.

Riesen-Lacherfolg! **Stürmische Heiterkeit.**

O, diese Schwiegermütter!

Maiental.

Sonntag, den 18. ds. Mts:

Grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. **Bier 10 Pf.**

Zu regem Besuche ladet freundl. ein

J. Hötger.

Restaurant Th. Wiethold.

Sonntag, den 18. Septbr., nachm. von 4 Uhr ab:

GROSSER BALL.

Es ladet freundlichst ein

G. Lehnemann.

Der beste Metallputz

Seit vielen Jahren bewährt. **Unerreicht an Güte und Putzkraft.**

Weil sparsam im Gebrauch **billiger als flüssige Putzmittel.**



Stadttheater Bocholt.

Gesucht für die Vorstellungsabende von 7—11 Uhr

1. **Gehülfen für den Theatermeistor,**
2. **Kontrolleure für Billettabnahme.**

Meldung im Theaterbureau (Rotenburg) von 4—7 Uhr.

Zur Saat

empfehle

Petkuser Saatroggen

in trockener, doppelt gereinigter Ware.

F. Leppelmann, Haus Kortenhorn, Stenern bei Barlo.

Vorschriftsmäßige, schneidig sitzende

Militärhosen

(nach Maß und fertig) liefert

Bernhard Kemming,
Nordstraße 31. Telephon 191.

Hotel Gerhaulet.

Frische Seemuscheln

auch außer dem Hause.

Das berühmte Oberstabsarzt und Physikus Dr. E. Schmidtsche

Gehör-Oel

beseitigt schnell und gründlich temporäre **Taubheit, Ohrenfluß, Ohrensausen u. Schwerhörigkeit** selbst in veralt. Fällen; zu beziehen a M. 3,50 pr. Fl. mit Gebrauchsanweisung durch die **Löwen-Apotheke Dortmund, Münsterstrasse 9.**

20 g Ol. Amygdal. dulc., 4 g Cajeputi, 3 g Ol. Chamomill aeth., 3 g Ol. Campferat.

Entzückend

rosig zart und blendendweiss wird die Haut nach kursem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südstern"

von prachtvollem Wohlgeruch von **Bergmann & Co., Berlin.** 50 Pf. pr. Stk.

St. Georgius-Apotheke, Marien-Apotheke Löwen-Apotheke und Apotheke in Rhede.

Gelegenheitskauf.

25 rote Betten,

2schläf. von pa. Daunenköp., je Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt, zus. nur **30 M.** Dasselbe Gebett mit Daunen-Deckbett nur **35 M.** Pr. herrsch. Daunenbett **40 M.** Verp. fr. Viele Dankschreib. Katal. grat.

Bitter & Co., Bettenfabr., Jena 99, Saalstr 21.

Empfehle mich als

Kostüm-Näherin

Sophie Wienen,
Luisenstr. 1 (Ostertor).

Verkaufe meine **„Cito"-**

Rennmaschine

wegen Eintritts beim Militär sehr billig.
Bernh. Hoves, Hochfeld 125.

Anfertigung

neuer Sitzmöbel jeder Art, Stühle, Sessel, Schaukelsessel, Schaukelpferde, Kinderstühle, Kanapeebänke mit Rohr-, Binsen- oder Holzsitzen,

sowie Aufpolieren und Reparaturen aller Art auf eigener Werkstatt.

Friedrich Hark,
Stuhlmacher und Drechsler,
Südmauer 23.

Am Samstagnachmittag von 3 Uhr an ist von einer fetten Kuh



Fleisch

per Pfund zu 60 Pf. zu haben.
Niehaves
(Wolbring), Stenern.

Wasserdichte Betteinlagen

empfiehlt **Friseur Rolf,**
Nordstr. 4 (Wiehstr.). Telephon 185

Gut erhaltenes

FAHRRAD

billig abzugeben.
Schwabenstrasse 1.

Ein schöner, gut erhaltener

Dauerbrenner

(Amerikaner) billig abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Garantiert gute

Speisekartoffeln

zum Einkellern hat abzugeben
Johann Honsel,
Augustastraße.

Schöner, wachsamer



Kettenhund

(1 Jahr alt) sofort billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neustrasse 18.

Das Ende naht!

Neustrasse 18.

Darum beeilen Sie sich, Ihren Bedarf in Herbst- und Winter-Garderoben für Männer, Burschen und Kinder,

ehe es zu spät ist,

zu decken. Kommen Sie und sehen selbst, wie **fabelhaft billig** Sie kaufen können in dem schnellen

Total-Ausverkauf wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe.

Manns-Anzüge in haltbaren Buxkins von 11,00 M. an.
Burschen-Anzüge, in den Grössen 7—44, von 7,50 M. an.
Manns-Überzieher, bis Grösse 54, von 9,50 M. an.

Neustrasse 18.

Frau Albert Gottschalk.

Neustrasse 18.

Neuheiten

in

Besätzen

und

Besatzstoffen.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Hermann Pottmeyer,

am Markt.



Städtische freiwillige Feuerwehr Bocholt.

Die freiw. Feuerwehr Vreden ladet zur Teilnahme am dortigen Stiftungsfeste Sonntag, den 25. Sept., ein.

Mitglieder unserer Wehr, welche sich beteiligen wollen, mögen sich bis Sonntag, den 18. ds. Mts., mittags 12 Uhr, beim Kameraden Weissing melden.

J. A.: **Hemsing,** Schriftführer.



2 Schöttlinge

zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine milchgebende Ziege zu verkaufen.
Sternstrasse 886.

Kath. Kreuzbündnis.

Am Sonntag nachmittag 5 Uhr im **Schützenhause:**

Familienfest

bestehend aus

Konzert, Deklamationen u. künstlerischer, preisgekrönter Pyramidenaufführung des Kraftsport- und Turnvereins:

„Erschießung der elf Schill'schen Offiziere."

Abends 8 Uhr:

Tanzkränzchen.

Mitgliedskarte vorzeigen. **Karten an der Kasse zu haben.**

Die Mitglieder sind frdl. eingeladen.

Zigarren! Zigaretten!

Ia. helle abgelagerte Zigarren sowie feinste Zigaretten

in reicher Auswahl empfiehlt

Hermann Beckers,

Ecke Bahnhofs- und Mastschultstraße

Phönix-Nähmaschinen

für Haus und Gewerbe

empfiehlt **Otto Oberem.**

Reparaturen unter Garantie prompt und billig.

Barloer Kirmes.

Am Sonntag, dem 18. d. M., nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Frei-Konzert.

Am Montag, dem 19. d. M., nachmittags von 3 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree für Herren 1 M., eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pf.

Es ladet ergebenst ein

Anton Wissing.

Abfahrt des letzten Zuges ab Station Barlo nach Bocholt 11,21 Uhr abends.

Restaurant Kaisergarten



Restauration „Kaisergarten."

Sonntag, den 18. dss. Mts.:

Grosses Garten-Konzert.

Entree frei. **Entree frei.**

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

Karl Schrörs.

Restauration „Zum steifen Arm".

Sonntag, den 18. September:

Militärkonzert.

Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Vormittags 11¼ Uhr:

Frühkonzert.

Zum Ausschank gelangt:

Würzburger Hofbräu, Pilsener Urquell und Dortmunder Germaniabräu.

Angenehme Stunden versprechend, ladet zum Besuche ergebenst ein

Jos. Grosswiele.

Näh- und Zuschneide-Schule

für

Damen- und Kindergarderobe.

Gewissenhafte Ausbildung im **Nähen und Zuschneiden sämtlicher Kleidungsstücke.**

Anfang des Nachmittags- und Abendkursus am **1. Oktober.**

Frau **Nockmann,** Kreuzstr. 28, I. Etage.

Kath. Gesellen-Verein Bocholt.

Sonntag abend 8 Uhr:

Vortrag

(mit Diskussion).

„Die soziale Lage des Handwerkerstandes."

Zu diesem Vortrag sind vor allem auch unsere Meister und Ehrenmitglieder nebst allen Mitgliedern freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein.

Sonntag, 18. Sept.:

11¼ Uhr: Empfang.

5 Uhr:

Rekruten-Abschiedsfeier,

vaterl. Volksbildungsabend:

Körner.

Mitgliedskarte vorzeigen!
Programm 10 Pf.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

G. Elsinghorst

Ravardistraße

empfiehlt sein

großes Lager

in

Wasch- und Viehkesseln.



Von 30—300 Liter Inhalt stets vorrätig.

G. Elsinghorst

Eisen- und Eisenwaren
en gros en detail

Ravardistraße.